

Ausnahme-Schlagzeuger Charly Antolini spielt am Samstag in Homburg. FOTO: SZ

Homburg freut sich auf Jazzler Charly Antolini

Homburg. Anlässlich des Homburger Musiksommers tritt am Samstag, 18. Juni, zwischen elf und 14.30 Uhr, eine Größe der europäischen Jazzszene auf. Schlagzeuger Charly Antolini spielt auf dem historischen Marktplatz und bringt seine Band The Jazz Ladies mit.

Die Laufbahn Antolinis begann 1956 in Paris; seither hat er mehr als 50 Produktionen unter eigenem Namen veröffentlicht und mit zahllosen Größen des Jazz gespielt, darunter auch Benny Goodman und Lionel Hampton, sowie allen wichtigen Bigbands Deutschlands. 1979 machte er Furore mit seinen „Direct to Disc“-Produktionen, allen voran „Knock Out“. Mit seiner Band Jazzpower tourt er seit mittlerweile 36 Jahren durch ganz Europa. „Charly Antolini Meets The Jazz Ladies“ ist das neueste Projekt des agilen Künstlers.

Antolini ist vielen Fernsehzuschauern aus den 70er Jahren bekannt als Mitglied der Max-Greger-Band, die bei den Wim-Thielke-Shows spielte. red

Handwerkertag im Zeichen der Antike

Freunde römischer Handwerkskunst kommen am kommenden Wochenende in Bliesbruck auf ihre Kosten. Darüber hinaus bietet der Kulturpark Bliesbruck-Reinheim Köstlichkeiten für den Gaumen nach Art der Antike.

Homburg/Bliesbruck. Für alle, die noch nicht wissen, was sie am kommenden Wochenende unternehmen sollen: Am kommenden Sonntag, 19. Juni, findet im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim beim Vicus in Bliesbruck der Tag des römischen Handwerks statt. Zahlreiche Handwerker werden von zehn bis 18 Uhr den Besuchern antike Handwerkskunst vorführen und ihnen das Leben der Gallo-Römer vor rund 2000 Jahren näher bringen. Dazu gehören auch Kostproben aus der römischen Küche, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. Der Handwerkertag widmet sich in diesem Jahr der antiken Ernährung. Im Garten werden die Besucher Gemüse, Getreide und aromatische Pflanzen entdecken,

die von den antiken Köchen genutzt wurden. Und der Bäcker demonstriert am römischen Ofen die Brotherstellung in der Antike. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch Speisen und Getränke aus der heutigen Zeit für das leibliche Wohl der Besucher sorgen.

Der Eintritt zum Handwerkertag ist im Eintrittspreis inbegriffen. Für alle Besucher mit gültiger Eintrittskarte werden um 15 Uhr kostenlose Führungen in deutscher und französischer Sprache durch den Europäischen Kulturpark angeboten, heißt es in der Mitteilung weiter. red

• Weitere Infos: *Europäischer Kulturpark/Parc Archéologique Européen Bliesbruck-Reinheim, Robert-Schuman-Straße 2, 66453 Gersheim-Reinheim, Telefon (0 68 43) 90 02 11, Fax (0 68 43) 90 02 25, E-Mail: info@europaeischer-kulturpark.de*

Im Internet: www.europaeischer-kulturpark.de

Großes Sängerfest zu Fronleichnam in Reiskirchen

Reiskirchen. Die Harrasberger Sänger aus Reiskirchen veranstalten am Vorabend zu Fronleichnam, am Mittwoch, 22. Juni, ab 18 Uhr in der Sporthalle des Sportvereins Reiskirchen bei freiem Eintritt ein großes Sänger- und Musikfest. Insgesamt werden hierzu sechs Chöre erwartet. Die Harrasberger werden zum Beginn ihre Gäste musikalisch begrüßen. Des Weiteren werden der Gesang- und Unterhaltungsverein Bedesbach, der Unterhaltungsverein Bruchmühlbach, der Männergesangsverein Höchen, der Gesangsverein Harmonie Konken sowie der Gesangsverein Liedertafel Oberbexbach das Programm mitgestalten.

Im Jahr 2011 ist es durch die zahlreichen Chöre den Harrasbergern gelungen, ein in Reiskirchen bisher einmaliges Programm zu organisieren, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. Die renommierten Chöre werden den Gästen durch die unterschiedlichsten Gesangsrichtungen einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend bieten.

Durch diese Veranstaltung sollen auch Verbindungen zu anderen Chören, die bisher bereits bestanden, vertieft werden und durch neue Kontakte, die geknüpft werden, das kulturelle und gesellschaftliche Leben im in Reiskirchen gefördert werden.

In bewährter Weise wird der Saar-Pfalz-Express zum Tanz und zur Unterhaltung aufspielen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. red

Große Aktionen gegen Rassismus für Schulklassen

Homburg/St. Ingbert. Mit einem Musikprojekt in Zusammenarbeit mit Frank Nimmsgern geht die Landeszentrale für politische Bildung zur Zeit an Schulen und hat im Rahmen der Aktion „Schule ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ eine CD mit dem Titel „Farbenspiel“ produziert. Die Melodie soll später in verschiedenen Fassungen zu hören sein. „Farbenspiel“ soll dann als Basis für Projekte zum Nachahmen an allen 848 „Schulen ohne Rassismus“ in Deutschland eingesetzt werden. Die Kinowerkstatt hat im Moment einen Film im Programm, der das Thema „Rassismus“ jugendgerecht behandelt: Clint Eastwoods „Gran Torino“. Die Kinowerkstatt bietet Lehrern die Möglichkeit, den Film zusammen mit Schülern an Vormittagen bis 23. Juni anzuschauen (Eintritt: 2,50 Euro). red

• Anmeldung unter Tel. (0 68 94) 3 68 21, Kinowerkstatt.

Dem Bild Emotionen geben

Tiefgründige Blicke in die Werkschau des Künstlers Peter Limbach aus Niederbexbach

Zusammenspiel von Farben und Lichtreflexen sowie farbverfremdete Bilder stehen im Zentrum der Arbeiten des Niederbexbacher Foto-Art-Künstlers Peter Limbach. Er nutzt Farben, die die Natur ihm bietet. Erstmals zeigt er nun seine Werke in einer Werkschau in Blieskastel.

Von SZ-Redakteur Jürgen Neumann

Niederbexbach. Seine Bilder, die die Fotografie als Unterlage haben, sind voll Emotionen, voll Sinnlichkeit und Landschaftsvisionen. Sie heißen „Sinfonie in Orange“, „Seerosen-Spiegelung“, „Morgenerwachen“ oder „Elfenspiegelung“. „Man sieht nicht, man empfindet ein Bild“, sagt der Niederbexbacher Foto-Art-Künstler Peter Limbach und fügt an: „Ich versuche dem Bild etwas einzigartiges mitzugeben, mit dem Spiel von Licht und Arrangement dem Bild die Emotion zu geben, die es verdient. Man soll sich ja noch lange an den Bildern erfreuen.“

Ab Dienstag, 21. Juni, gibt er erstmals in der Kreissparkasse in Blieskastel einen fundamentalen Einblick in sein künstlerisches Schaffen. In einer 28 Exponate umfassenden Werkschau präsentiert der 50-jährige gelernte Fotograf und Einzelhandelskaufmann erstmals die Bandbreite seiner Arbeiten. Limbach: „Zur Fotografie kam ich über meinen Vater Jakob, der mich bereits von Kindesbeinen an die Kamera gewöhnt hat. An meinem elften Geburtstag bekam ich eine Yashica Electro 35 GSN KB Sucherka-



Seine Motive findet der Künstler Peter Limbach aus Niederbexbach auch inmitten der Natur. In einer Werkschau zeigt er erstmals ab dem 21. Juni seine Arbeiten. FOTOS: THORSTEN WOLF/PETER LIMBACH

mera geschenkt. Die Kamera war mein größter Stolz, ich begann mit ihr sehr viele Bilder und Diaserien auf Ausflügen der Arbeiterwohlfahrt zu machen und später in Diavorträgen zu präsentieren. Er hatte das Glück, seinen Beruf in der Fotobranche und sein Hobby miteinander zu verbinden.

„In meiner Freizeit fotografierte ich Hochzeiten und Familienfeste“, sagt er lächelnd über seine Anfänge in seinem Heimatort Niederbexbach, dem er bis heute treu geblieben ist. Seine Eltern Johanna und Jakob Limbach betrieben dort in der Bliestalstraße einen Kolonialwarenladen, später ein

Lebensmittel- und Haushaltswarengeschäft. Er war der Nachzügler im Elternhaus Limbach; seine beiden Schwestern Hannelore und Brunhilde waren älter. Er wurde verwöhnt und sollte später das elterliche Geschäft übernehmen. Doch er war schon immer „etwas anders, als die meisten im Dorf“. Er hatte zwar auch lange „Gammerhaare“ und hörte die Rolling Stones, The Who, Deep Purple oder Santana, Mead Lofaf und Mother's Finest („bis heute“) und liebte Jazz („auch bis heute“), doch er war kein „Vereinsmensch“. Er konnte schon ganz früh in sich hinein hören und hatte eine musische Ader, durch die bis heute viel Gefühl, Sinn und Passion fließt.

Dies zeigt sich in seinen Arbeiten, die lange, bis auf wenige Ausnahmen von kleineren Ausstellungen in Bexbach, Altheim und an der Homburger Uni, lange im Verborgenen schlummerten. Er spricht von einer „inneren Blockade“, seit dem Tode seiner Schwester Brunhilde, die an einer unheilbaren Herzkrankheit in jungen Jahren starb. Manchmal spiegelt sich deshalb in seinen Werken eine gewisse Art von Traurigkeit wider. Limbach: „Ich veränderte mich. Ich begann mich für neue Stilrichtungen zu interessieren, dazu zählten Popart-Fotografie, impressionistische und abstrakte Fotografie. Ich war neugierig, neue Dinge auszuprobieren.“ Diese Welt in Emotionen sind nun in seiner

Werkschau zu sehen. Was bleibt? In seinem Haus mit etwas morbiden Charme hat er noch immer die alte Ladenklingel am Türeingang. Was ist, was kommt? „Meine Partnerin Kerstin gibt mir allein schon durch ihr Da-Sein die Freiheit, mich zu entfalten.“

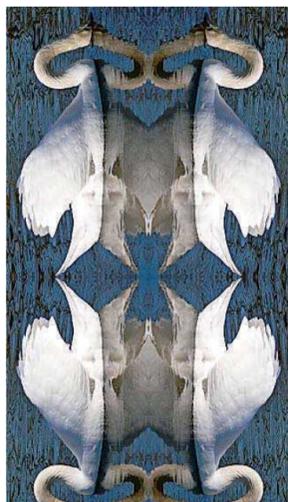
• Die Ausstellung wird am Dienstag, 21. Juni, 17 Uhr, in der Kreissparkasse Blieskastel eröffnet. Sie ist bis Freitag, 8. Juli, zu sehen. Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 8 bis 15 Uhr und 14-16 Uhr; Do. 8.15 – 12.15 Uhr und 14 - 18 Uhr; Fr. von 8.15 – 12.15 Uhr und von 14 - 18 Uhr.

ZUR PERSON

Peter Limbach wird am 24. Dezember 1960 geboren. In seinem Heimatort Niederbexbach besucht er die Volksschule, geht zur Realschule, macht Fachabitur in Homburg und lernt Fotograf und Einzelhandelskaufmann bei Foto Gressung in Saarbrücken. Er leistet seinen Wehrdienst bei der Bundeswehr ab. Dann wechselt er in den Bereich Studio/Porträt in Homburg; später arbeitet er bei Fujicolor. Heute ist er als kaufmännischer Mitarbeiter im Versandbuchhandel tätig. jkn



Sinfonie in Orange



Elfenspiegelung

NACHRICHTEN

HOMBURG

Sport-Stadtverband nimmt Radprüfung ab

Der Stadtverband für Sport der Stadt Homburg teilt allen am Erwerb des Sportabzeichens Interessierten mit, das am Sonntag, 19. Juni, auf der Strecke Einöd-Breitfurt die Fahrradprüfung als Ausdauerleistung abgenommen wird. Start für die Prüfung ist um neun Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz an der B 423, unweit der Einmündung zum Wattweiler Tal. red

FRANKENHOLZ

„Tag des Liedes“ steht auf dem Programm

Am heutigen Freitag, 17. Juni, findet in Frankenthal die Traditionsveranstaltung „Tag des Liedes“ statt, die mit dem Brunnenfest am Bürgerbrunnen verbunden ist. Ab 18 Uhr wollen der MGV Liederkrantz, der katholische Kirchenchor wie auch das Bexbacher Chörchen auf dem Festplatz vor dem Bürgerzentrum mit Liedvorträgen erfreuen. red

ERBACH

Walking-Termin mit dem Pfälzerwald-Verein

Die Sparte Nordic Walking im Pfälzerwald-Verein Erbach lädt für kommenden Samstag, 18. Juni, um 14 Uhr an der Peter-Schulzen-Hütte in Erbach zum Walken ein. Donnerstags findet der Treffpunkt um 17 Uhr immer an der Peter-Schulzen-Hütte statt. Gast-Walker sind zu allen Terminen immer willkommen. red

• Weitere Infos hierzu erteilt der Leiter Manfred Völckel Tel. (0 63 73) 13 13.

OBERBEXBACH

Auf Schusters Rappen nach Ludwigsthal

Die Ortsgruppe Oberbexbach im Pfälzerwaldverein wandert am Mittwoch, 29. Juni, unter der Führung von Horst Weirich über eine Strecke von etwa acht Kilometern zum Hundeheim nach Ludwigsthal. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz Ortsmitte Oberbexbach. Gastwandler sind willkommen. red

ALTSTADT

Turnverein wandert nach Mettlach

Vom Winzerdorf Serrig nach Mettlach führt die Tour, zu welcher die Abteilung Wandern des Altstadter Turnvereins am Sonntag, 19. Juni, einlädt. Eine Strecke von 14 Kilometern haben die Teilnehmer in deren Verlauf an der unteren Saar zu bewältigen, die Führung übernimmt Werner Jacob. Treffpunkt ist um 8.20 Uhr am Glockenturm, von wo aus es zu Fuß weitergeht zum Bahnhofsteilpunkt in Limbach. Dort wird der 8.53-Uhr-Zug genommen, um zum eigentlichen Ausgangspunkt der Wanderung zu gelangen. Interessierte sind zum Mitlaufen eingeladen. bam

FRANKENHOLZ

Kräuterwanderung mit den Gartenbauern

Der Obst- und Gartenbauverein Frankenthal lädt zu einer Kräuterwanderung mit Frau Schütz aus Kirrberg am Samstag, 18. Juni, ein. Als Treffpunkt ist um 14 Uhr das Brennhaus festgelegt. red

PRODUKTION DIESER SEITE: PETER NEUHEISEL, MCG, MICHAEL BEER